

Zeit

08. Jänner 2015, 19:00 – 21:15 Uhr

Ort

Insel – Haus der Jugend

Anwesende

Stefan Kienberger (SK), Christine Demker (CD), Klemens Pürmayr (KP), Erwin Palnstorfer (EP), Erik Schnaitl (ES), Gabi Katharina Reiter (GKR), Gabi Reiter (GR), Annemarie Lehner (AL), Antonia Osberger (AO)

Moderation

Stefan Kienberger (SK)

Protokoll

Klemens Pürmayr (KP)

Tagesordnung

1. Annahme des Protokolls des letzten ErdRats
2. Diskussion und Entscheidung über die grobe Vereinsstruktur und Rollenverteilung aufbauend auf dem 2. ErdRat (siehe Protokoll 27. November 2014) (ES)
3. Planung der Generalversammlung (AO)
4. Einblick und Ausblick in momentane Aktivitäten (AO)
5. Gärtnerische Praxis: Streuobstwiesen – Erziehung von Obstbäumen (EP)

TOP1 – Annahme des Protokolls

Einstimmige Annahme des Protokolls des ErdRats vom 04. Dezember 2014.

TOP 2 – Diskussion und Entscheidung über die grobe Vereinsstruktur und Rollenverteilung aufbauend auf dem 2. ErdRat

Am 27. November 2014 wurde im ErdRat die Rollenverteilung und Struktur des Vereins diskutiert und dessen mögliche Beschlussfassung auf den 8. Jänner 2015 vertagt. Erik fasst die bereits bestehenden Diskussionsergebnisse kurz zusammen (siehe Protokoll 27.11.2014).

In einem *zweiten Schritt* wurde die **Frage- und Diskussionsrunde** eröffnet, in der sich jede/r zu Wort melden konnte. Nachfolgend die Fragen mit den gemeinsam formulierten Antworten und die jeweils durchgeführten Ergänzungen:

- *Welche Aufgaben übernimmt die Geschäftsführung?*
Bei größeren Vereinen gibt es unter Umständen einen Vereinsvorstand (ausschließlich ehrenamtliche Arbeit) und zumeist eine Geschäftsführung, die sich um das operative Alltagsgeschäft kümmert und hierfür eine finanzielle Aufwandsentschädigung bzw. Gehalt erhält. Die Aufgaben des Vereinsvorstands sind z.T. durch das Vereinsgesetz vorgegeben (z.B. Vollmacht für den Verein). Das Thema der Aufgabenverteilung wird später noch einmal aufgegriffen.
- *Wer/was ist mit professionellen Gärtnern gemeint?*
Der Name ist etwas verwirrend, da es doch um Gemüseanbau geht? Gemüse soll im Namen erwähnt werden. Auch am 27. November wurde über den Namen dieser Akteure diskutiert. Das Ziel der Ganzjahresversorgung mit Gemüse kann aber nur mit einer gewissen Professionalität (theoretisches und praktisches Wissen über Anbauplanung, Betreuung der Kulturen, etc.) erreicht werden. Der Name wird in „*professionelles Anbauteam (Gemüse)*“ geändert, um den Bezug zum Gemüseanbau deutlich zu machen.
- *Entlastung des Vorstandes* gehört als Aufgabe zur Generalversammlung
- *Rechnungsprüfung* ist nicht Teil des Vereinssystems, sondern muss außerhalb angesiedelt sein. In der Generalversammlung werden die Rechnungsprüfer nur gewählt.

In einem *dritten Schritt* wurden die am 27. November **gepinnten Kärtchen clusterweise durchbesprochen und zum Teil neu zugeordnet bzw. geändert:**

Generalversammlung (GV)

Generell sind Vereine verpflichtet mindestens alle vier Jahre eine ordentliche GV einzuberufen, um den Vorstand zu entlasten. Es besteht Konsens darüber, dass die jährliche Abhaltung einer ordentlichen GV schon aus Gründen der Budgetplanung notwendig sein wird.

Es wurden folgende **Ergänzungen** gemacht, die lt. Vereinsstatuten bzw. -gesetz Aufgaben der GV sind:

- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Rechnungsprüfer
- Wahl des Vorstandes

Folgende Karten verblieben:

- Wahl des Vorstandes
- Höhe des Mitgliedsbeitrages
- Änderung der Statuten
- Entscheidung über Budget und Jahresplanung

Folgende Karten wurden entfernt bzw. verschoben:

- Der „Ausschluss von Mitgliedern“ wird in den Vorstand verschoben, um eine breite Diskussion über den Ausschluss hintanzuhalten, da die Ausschlussgründe in den Vereinsstatuten klar dargelegt sind. Diese Karte wird dem Aufgabenbereich des Vorstands zugeordnet.
- „Ziel und Zweck des Vereins“ ist in den Statuten festgelegt und als solche keine Aufgabe der GV.

ErdRat

Grundlegendes, was zum ErdRat besprochen wurde und nicht auf Kärtchen festgehalten wurde:

- Entscheidungen im Konsens treffen (siehe Protokoll vom 13.11.2014)
- Alle Erdlinge sind eingeladen zum ErdRat zu kommen.
- Es ist keine Mindestanzahl an Personen notwendig, um einen ErdRat abhalten zu können.

Folgende Karte wurde entfernt:

- *Vorschlag für Statuten*: dieser wird vom Vorstand vorbereitet

Folgende Karte wurde geändert:

- *Kriterien für (außerordentliche) Mitglieder*: es sollen nicht nur Kriterien für außerordentliche sondern auch ordentliche Mitglieder festgelegt werden dürfen.

Folgende Karte wurde als Aufgaben hinzugefügt:

- Forum für *Informationsaustausch* zwischen Vorstand, Geschäftsführung, prof. Anbauteam (Gemüse), AGs, allen Erdlingen – was eine Teilnahme am ErdRat von Akteuren aus all diesen Gruppen bedingt.

Der letzte Cluster mit den beiden Organen *Vorstand* und *Geschäftsführung (GF)* ist am 27. November als ein Cluster behandelt worden. Auf Vorschlag wurde versucht, die beiden Organe zu trennen und die Aufgaben/Zuständigkeiten jeweils entsprechend zuzuordnen. In jene, die den Vorstand betreffen und in jene, die von einer GF (oder auch vom Vorstand) übernommen und ausgeführt werden können.

Diese Trennung der Aufgaben, v.a. was die Zuständigkeiten der GF betrifft, kann beispielsweise in einem Vertrag geregelt werden. Die Statuten sollen diesbezüglich nur allgemeine Formulierungen enthalten, um zu vermeiden, dass bei Umgestaltungen der Zuständigkeiten die Statuten geändert und neu beschlossen werden müssten.

Die detaillierte Zuordnung der Aufgabenbereiche wird davon abhängen, wer die beiden Funktionen (Vorstand und GF) letztendlich übernehmen wird und wie die beiden Organe zusammenspielen. Antonia und Erik haben ihr Interesse an der Übernahme der GF bekundet, da

beide mehr an der Umsetzung des Vereinszieles arbeiten möchten. Vor diesem Hintergrund erfolgt auch die Aufteilung der Aufgaben:

Vorstand

Zuständigkeiten, die beim Vorstand angesiedelt sind:

- Festlegung der GV
- Vollmacht für den Verein (Zeichnungsberechtigung)
- Delegation der Vollmacht an GF
- Kontrolle der Buchhaltung
- Prüfung des Budgetvorschlags
- Vorschlag für Statuten
- Ausschluss von Mitgliedern
- Gesamtübersicht über die Aktivitäten im Verein

Geschäftsführung

- Kooperation und Vernetzung
- Logistik und Transport
- Verteilung
- Außenauftritte (z.B.: für Veranstaltungen)
- Corporate Identity (Infotafeln, Logo, Flyer, ...)
- Öffentlichkeitsarbeit (Medien, Homepage, Facebook, ...)
- interne Vereinskommunikation (e-Mail Aussendungen, ...)
- Ausschreibung für Anstellungen und Vorauswahl
- Veranstaltung organisieren
- interne Kursangebote
- (jährliche) GV einberufen
- Kontakt zu Grundeigentümern
- Budget- und Jahresplanung (Vorschlag) – der Begriff „Vorschlag“ weist darauf hin, dass dieser im Anschluss vom Vorstand geprüft und von der GV diskutiert und beschlossen wird.
- Buchhaltung: Einnahmen – Ausgaben

Folgende Zuständigkeiten wurden ergänzt:

- *Informationspflicht an ErdRat/Mitglieder (themenabhängig)* – siehe auch ErdRat, bei dem die Teilnahme sowohl von Mitgliedern des Vorstands wie auch der GF notwendig ist.
- *Koordination, Strategie, Gesamtübersicht*

Arbeitsgruppen (AG)

Bei der letztmaligen Diskussion wurden einige Beispiele für AGs genannt. Nachdem es bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine formierten Arbeitsgruppen gibt, wird vorgeschlagen, die genannten Beispiele zu entfernen.

Professionelles Anbauteam (Gemüse)


Im bisherigen Entwurf für die Vereinsstruktur waren Beispiele für Aufgaben und Zuständigkeiten der „professionellen Gärtner“ angeführt. Im Zug der Diskussion dieses Clusters wurden für und wider einer genaueren Aufgabenbeschreibung (z.B.: Kompostierung, Anbauplanung, etc.) dargelegt. Im Konsens wurde entschieden, die nähere Beschreibung zum nunmehr in „professionelles Anbauteam (Gemüse)“ umbenannten Cluster nicht mehr anzuführen, da die Liste der Aufgaben erstens länger ist als dies der Entwurf berücksichtigt und diese Unvollständigkeit eher zu Missverständnissen führen kann.



Am Ende der inhaltlichen Diskussion wurde die Frage gestellt, *wie bindend die im ErdRat getroffenen Entscheidungen für Vorstand bzw. Geschäftsführung sind?* Können diese anders entscheiden oder das Quorum des ErdRats negieren? - Nein, eine Missachtung der Entscheidung des ErdRats, der ja das Entscheidungsgremium des Vereins sein soll/wird, ist nicht möglich.

Nach der inhaltlichen Diskussion aller Organe des Vereins wird die Entscheidungsfrage mit der Gruppe gemeinsam festgelegt:

Entscheidungsfrage: Wollen wir mit dieser Struktur arbeiten?

Konsensstufe	Anzahl	Anmerkungen
Ich bin voll dabei! 	8	

Zusammenfassung der Vereinsstruktur

Die nun beschlossene Vereinsstruktur mit ihren jeweiligen Organen weist zwei Ebenen auf. Einerseits handelt es sich um die Entscheidungsebene durch *ErdRat* und *GV* und andererseits um eine Handlungs- bzw. Umsetzungsebene mit der *GF*, den *AGs* und dem *professionellen Anbauteam (Gemüse)*.

TOP 3 – Planung der Generalversammlung

Antonia stellt die bisherigen Ergebnisse der Planung für die GV vor, die in den ersten Monaten des Jahres 2015 stattfinden soll.

Ort: Insel

Zeit: 19:00 - 22:00

Terminvorschläge: Donnerstag 19.02. und **Donnerstag 05.03.** (nach kurzer Diskussion wird der 05.03. als Termin für die GV fixiert)

Vorschlag für die Tagesordnung

- Finanz- und Budgetabschluss 2014
- Wahl von zwei RechnungsprüferInnen
- Entlastung des bisherigen Vorstandes
- Wahl eines neuen Vorstandes: vier (Antonia, Erik, Günther, Mathias) der fünf Vorstandsmitglieder möchten aus dem Vorstand ausscheiden, daher ist die neue Wahl des Vorstandes unumgänglich.
- Beschluss der Statutenänderungen
- *Budget 2015 (Vorschläge für diesen Tagesordnungspunkt):*
 - Was wollen wir 2015 machen?
 - Welche Ausgaben sind dafür nötig?
 - Festlegung des Mitgliedsbeitrages (wie?): AO bringt einen Vorschlag ein, der sich eng an jenen der GartenCoop in Freiburg orientiert. Dort basiert die Höhe des

Mitgliedsbeitrages auf einer Selbsteinschätzung der Mitglieder, die auf einem rechnerischen Mittelwert lt. Budgetvorschlag aufbaut.

- Wie hoch ist der daraus resultierende Mitgliedsbeitrag?
- Wie viel Mitgliedsbeitrag ist jede/r gewillt zu zahlen?
- Welche Möglichkeiten für Umsetzung bestehen 2015?

Was ist vor der Generalversammlung zu tun

- Einladung an alle Mitglieder
dabei soll der Entwurf der Statutenänderung und der Budgetvorschlag für 2015 mitgeschickt werden.
- Erwin schlägt vor, einen Umtrunk (Essen und Trinken) zu organisieren, um die GV aufzulockern. Ideen für Essen und Trinken kommen von den TN des ErdRats (Fingerfood, Gulaschsuppe, ...). In den kommenden ErdRäten wird geklärt, welche Form der „Verpflegung“ es geben wird.

TOP 4 – Einblick und Ausblick in momentane Aktivitäten

Der aktuelle Stand der Flächensuche und der momentanen Aktivitäten wird kurz vorgestellt.

Zu den gelben Karten, auf denen die Themen stehen, werden blaue Kreise mit Namen der *verantwortlichen/mitarbeitenden Erdlinge* gepinnt – die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. **Insbesondere bei jenen Themen, bei welchen sich noch ein leeres Kärtchen befindet, ist die Mitarbeit von jeder/m gefragt.** Sei es die Mithilfe oder die Übernahme von Koordinierungsaufgaben.

Bei Interesse bitte bei Antonia antonia@erdling.at melden!



Die Aktivitäten lassen sich in sechs Themenbereiche gliedern:

(1) Zuständigkeiten und Verantwortung für Flächen

- Streuobstwiese Lieferung (*verantwortlich: Antonia, Erik, Erwin*)
- Flächen im Rahmen von „Mutter Erde“ (*verantwortlich: Antonia, Erik*)
 - Grobkonzept erstellen
 - Vorformulierung der Pachtverträge
 - Koordination, Umsetzung
 - Wahl der Obstbaumsorten (basierend auf der Sortenliste des Land Salzburgs)
 - Betreuung ev. Zusammenarbeit mit Besitzern
- Gemüseanbaufläche/n: Aigen/Parsch (*noch keine/n Verantwortliche/n*)
 - detailliertes Konzept für Verwendung der Flächen
 - Angebote schreiben
- Beerenland (*noch keine/n Verantwortliche/n*)
 - in Rücksprache mit Christian ev. Gemüseanbau ähnlich wie 2014 möglich
 - Hilfe beim Rückbau

(2) Moderationsteam ErdRat

- Mitarbeit von SK, ... (*noch weitere Verantwortliche notwendig*)

(3) Homepage (Betreuung und Aufbau)

Verantwortlich: Richard und Antonia

(4) Kurse (Durchführung 2015 geplant bzw. Teilnahme von Erdlingen)

- Gemüseanbau im Hausgarten und am Krautacker von/mit Michael Limmer (*verantwortlich: Koordination Florian*)
- Obstbaumschnitt für Jungbäume (*Erwin wird bis Ende Februar einen Kurs anbieten*)
- Imkern (inkl. externem Kurs?): (*verantwortlich: Matthias, Antonia, Stefan*)
- Sensenmähausbildung (*Erik nimmt daran teil*)
- Kräuterpädagogiklehrgang (*Antonia nimmt daran teil*)
- Permakulturdiesingnerkurs (*Klemens nimmt daran teil*)
- Bodenpraktikerkurs (*derzeit keine Teilnahmen von Erdlingen*)

(5) Ausschreibung Gärtner (ehrenamtlich)

noch keine/n Verantwortliche/n

(6) neue Mitglieder werben

alle!!

TOP 5 – Gärtnerische Praxis: Streuobstwiesen

Zum Abschluss des ErdRats gibt Erwin einen Überblick über die bereits angelegte Streuobstwiese in Lieferung und die Arbeiten, die vor Ende des Winters noch ausgeführt werden müssen.

- Auf der Streuobstwiese in Lieferung stehen Zwetschgen-, Birnen- und Apfelbäume. Nur ein Apfelbaum ist nicht richtig angewachsen und muss im Frühjahr ersetzt werden.
- In den ersten fünf Jahren nach dem Pflanzen der Bäume werden diese „erzogen“, um später eine ideale Kronenform (je nach Baumart z.B.: kegelförmig, luftig und leicht) zu erhalten. Zu diesem Zweck wird bei jungen Bäumen ein **Erziehungsschnitt** durchgeführt.
- Der Baumschnitt erfolgt im Winter (Jänner bis Ende Februar), da zu diesem Zeitpunkt die Baumsäfte im Stamm und dem Wurzelsystem gespeichert sind. Je früher der Schnitt erfolgt, desto kräftiger wird der Baum im Frühjahr austreiben.
- Wenn nach dem Schnitt noch strenge Fröste mit tiefen Temperaturen kommen, kann es zu einem Gefrieren der Schnittfläche bzw. zu einem Ausfransen der Rinde um die Schnittfläche kommen, wodurch die Baumgesundheit leidet, da Keime leichter in den Baum eindringen können.
- Beim Baumschnitt gibt es unterschiedliche Philosophien und Ansichten. Welche Äste gekürzt bzw. abgeschnitten werden, wann der Schnitt erfolgt, etc. Einigkeit herrscht darüber, dass Obstbäume geschnitten werden müssen, um (reiche) Ernte zu tragen. Sepp Holzer gilt als einer der Wenigen, der den Baumschnitt nicht befürwortet.

Nach einer kurzen Diskussion über die Praxis des Erziehungsschnittes ist die Idee aufgekommen, dass Erwin den Winterschnitt der Obstbäume auf der Wiese in Lieferung im Rahmen eines Kurses gestalten wird. Der Kurs „**Obstbaumschnitt bei Jungbäumen**“ wird bis spätestens Ende Februar stattfinden. Die Einladung zu diesem Kurs erfolgt zeitgerecht.

Abschluss und Ausblick

- Vorstellung und Diskussion des Entwurfs für das Budget 2015 im ErdRat am 22. Jänner 2015.